



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 14 / 2012 6. Jahrgang Nummer 136 1. August 2012

Themen in dieser Ausgabe:

Wettbewerbe

- Ziel erreicht: Beste Mannschaft aus Schleswig-Holstein, Seite 1 - 2

Jugendfeuerwehr

- 2012 in Putlos – Eine Klasse Woche, Seite 2
- Kindern und Jugendlichen die Welt der Museen öffnen, Seite 3

Ausbildung

- Freie Lehrgangsplätze an der LFS: Kreisausbilder, Seite 3

Verlosung

- Gewinner wurden ermittelt, Seite 3

Verbandswesen

- Personalbestand in den Feuerwehren sichern, Seite 4

Technik

- Neue Normen für die Feuerwehr, Seite 4

Unfallverhütung

- Tagungsdokumentation in Buchform erhältlich, Seite 5

Aus den Mitgliedsverbänden

- KFV NF: Mitmachtag aller Sylter Feuerwehren, Seite 5 - 6
- KFV OD: Richtfest der neuen Glinder Feuerwache, Seite 6
- KFV OD: Jugendfeuerwehren hissen die Segel, Seite 6 - 7



Wettbewerbe

Ziel erreicht: Beste Mannschaft aus Schleswig-Holstein

Erstmals wieder Team aus dem hohen Norden bei Deutschen Meisterschaften

Eine Mannschaft aus Schleswig-Holstein bei den Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften? – Daran können sich selbst Insider seit mehr als 20 Jahren nicht erinnern. Ganz anders aber in diesem Jahr: Mit Drelsdorf im Kreis Nordfriesland ging erstmals wieder ein Team aus dem hohen Norden in Cottbus an den Start.

Die spontane Idee zur Anmeldung kam ihnen vor etwa einem Jahr bei einer privaten Geburtstagsfeier. Unmittelbar danach schickten die Drelsdorfer unter Leitung ihres Wehrführers Jan Erik Jessen ihre Nominierung auf den Weg. Da im nördlichsten Bundesland keine Qualifizierung nötig war, reichte die Absprache mit dem Landesfeuerwehrverband. Jessen ist zwar Fachwart Leistungsbewertung auf Kreis- und Landesebene, außer der eher feuerwehrtechnischen Abnahmeprüfung „Roter Hahn“ in Schleswig-Holstein wussten sie von den mehr sportlichen Anforderungen der Deutschen Feuerwehr-

Meisterschaft nicht viel. Erst die Wettbewerbsordnung vom Deutschen Feuerwehrverband (DFV), ein Video, ein- bis zweimaliges Training für die einzelnen Disziplinen und die Teilnahme an einem Wettbewerb in Asendorf / Niedersachsen brachten Klarheit und Routine. Nachdem auch die Finanzierung der Fahrt durch örtliche Sponsoren und avisierte Zuschüsse des Kreis- und Landesfeuerwehrverbandes gesichert waren, konnten sich die Drelsdorfer



entspannt auf die Meisterschaften mit dem Traditionellen Wettbewerb – Löschangriff und 8x50m-Staffellauf – vorbereiten. Vor ihrem Start im Leichtathletik-Stadion verrieten sie lächelnd ihr eigens gestecktes Ziel: „Wir wollen als beste Mannschaft Schleswig-Holsteins vom Platz gehen!“

Dieses Ziel haben die Drelsdorfer locker erreicht. In der Gesamtplatzierung belegten sie dann zwar den vorletzten Platz, planen aber nun schon einen neuen Griff nach dem Siegerpokal in vier Jahren. Und wenn dann noch weitere schleswig-holsteinische Mannschaften dabei sind, wird es umso spannender.



Das Team aus Dassendorf auf Platz 3 (links) musste sich den Mannschaften aus Dabel und Oberneukirchen geschlagen geben. Foto: DFV

Bei den Internationalen Jugendfeuerwehrwettbewerben zeigten die beiden schleswig-holsteinischen Mannschaften aus Schwarzenbek und Dassendorf ebenfalls hervorragende Ergebnisse: Das Team aus Schwarzenbek belegte Platz 7 und die JF Dassendorf verpasste nur knapp die Fahrkarte zur Feuerwehr-Olympiade im nächsten Jahr in Frankreich und musste sich den beiden Mannschaften Oberneukirchen (Bayern) und Dabel (Mecklenburg-Vorpommern) geschlagen geben.

Die Gesamt-Ergebnislisten finden Sie auf der Website www.feuerwehrverband.de/dm_cottbus.html

Jugendfeuerwehr

2012 in Putlos – Eine klasse Woche!



Zum zweiten Mal in Folge trafen sich Jugendgruppen der THW-Jugend und der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren, um an dem Jugendcamp 2012 der Bundeswehr in Putlos teilzunehmen. Auch in diesem Jahr stand das Camp unter dem Motto: „Alle in einem Boot“.

Den 450 Teilnehmern wurde ein buntes Programm geboten. Neben dem Kennenlernen von verschiedenen Bundeswehreinheiten standen eine Lagerolympiade, ein Schlauchbootrennen und der Besuch des Hansaparks auf dem Plan. Die Jugendlichen kamen voll auf ihre Kosten und hatten eine Menge Spaß.

Der Blaulichttag, der Auftritt der Band „Datonators and friends“ und die Nachtwanderung waren weitere Höhepunkte einer erlebnisreichen Woche.

Nach sieben Tagen endete die Woche mit vielen neuen Eindrücken und einem großen Feuerwerk. Ein großes Dankeschön geht an alle Beteiligten, die diese klasse Woche ermöglicht haben. Insbesondere die in Putlos anwesenden Soldaten haben zum Gelingen des Jugendcamps 2012 entscheidend beigetragen. „Die Verbindung zwischen Bundeswehr, THW Jugend und Jugendfeuerwehr wird immer intensiver. Vorurteile werden abgebaut und im Hinblick auf eine spätere Zusammenarbeit entwickelt sich ein Verständnis für die Fähigkeiten der jeweils anderen Organisationen“, so das Fazit des stellv. Landes-

Jugendfeuerwehrwartes Matthias Berendt am Ende des Camps. „Wir möchten das Camp im Jahr 2013 wiederholen. Auch in anderen Bundesländern gibt es bereits Interesse an diesem Konzept“, sagte Oberstleutnant Egger vom Zentrum für Nachwuchsgewinnung Nord in Hannover zum Abschluss. Die Gespräche dazu werden in Schleswig-Holstein von den beteiligten Organisationen zum Ende der Sommerferien aufgenommen.



Kindern und Jugendlichen die Welt der Museen öffnen

Neu: Das Handbuch zur MuseumsCard

Seit sieben Jahren können Kinder und Jugendliche die MuseumsCard nutzen und damit kostenlos eines der über 50 Museen besuchen, die sich inzwischen an der Aktion des Museumsverbands der Sparkassen, des Bildungsministeriums und des Landesjugendrings beteiligen. Mit der Broschüre „Kindern und Jugendlichen die Welt der Museen öffnen“ liegt jetzt erstmals eine Beschreibung aller Häuser im Land vor, die an der Aktion teilnehmen. Darunter ist auch das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt. Die Broschüre informiert über die zahlreichen Angebote und macht neugierig auf die Einrichtungen.

Das Ziel der Aktion besteht darin, jungen Menschen die Welt der Museen zu öffnen und ihnen so einen Zugang zu Kunst, Kultur und Geschichte zu ermöglichen. Was zunächst als ein Angebot vornehmlich für Kinder und Jugendliche aus Schleswig-Holstein gedacht war, hat sich inzwischen zu einer Marke entwickelt, die auch attraktiv ist für junge Menschen, die mit Ferien- und Freizeitgruppen, Klassenfahrten oder mit ihren Familien unser Land besuchen.

Wo findet man Gemälde, wo komplette Einrichtungen, Walskelette, Waldlehrpfade oder Aktionsspiele? Anhand der übersichtlichen Gestaltung und den „Guten Gründen für einen Besuch“ können sich alle Interessierten schnell orientieren. Von A wie Archäologisches Museum bis Z wie Zoologisches Museum bietet das Buch eine Arbeits- und Orientierungshilfe für Jugendleiter_innen und Lehrer_innen.

Bestelladresse: Landesjugendring Schleswig-Holstein, Holtenauer Straße 99, 24105 Kiel, Tel. 0431 / 800 984-0, Fax 0431 / 800 984-1, E-mail: info@ljrsh.de.

Kosten: 2,00 Euro plus Versandgebühr

Ausbildung

Freie Lehrgangsplätze an der LFS: Kreisausbilder

Trotz detaillierter Planung kommt es vor, dass zugewiesene Lehrgangsplätze von den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden nicht genutzt werden können. Es ist das Interesse der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein, solche kurzfristig freigewordenen Lehrgangsplätze anderweitig zu besetzen. Hier finden sie eine aktuelle Übersicht noch freier Lehrgangsplätze.

1. Kreisausbildung in der Feuerwehr / Nummer: 3906/12

Termin: 24.09.2012 - 28.09.2012 / Freie Plätze: 2

Kontakt: Renate Palitis, Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein, Süderstraße 46, 24955 Harrislee, Tel. (04 61) 77 44 – 120, Fax (04 61) 77 44 – 477, E-Mail renate.palitis@lfs-sh.de

Verlosung

Gewinner wurden ermittelt



Im letzten Newsletter haben wir fünfmal zwei Freikarten für einen Besuch bei den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg verlost. Die Resonanz war überwältigend. Aus dem Berg der Einsendungen hat unsere Glücksfee Petra Jansen die Gewinner gezogen:

- Torsten Ehlers, Schönberg
- Christian Schulz, Neustadt
- Stephanie Tesche, Mölln
- Kai Spittler, Witzhave
- Marco Strehl, Heide

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Wir wünschen viel Spaß bei „Winnetou II“ in Bad Segeberg.

Verbandswesen

Personalbestand in den Feuerwehren sichern



Landesbrandmeister Radtke zum Antrittsbesuch bei Innenminister Breitner

Der Erhalt der Mitglieder in den Feuerwehren und die Sicherstellung einer kontinuierlichen Mitgliederwerbung, auch in der Zukunft, war das Kernthema des Antrittsbesuches von Landesbrandmeister Detlef Radtke beim neuen Innenminister Andreas Breitner.

Breitner lobte die bisherige Arbeit des Landesfeuerwehrverbandes in der Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit. Er stellte fest, dass der Erhalt des flächendeckenden Netzes der Freiwilligen Feuerwehren auch in der Zukunft ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge zum Schutz der Bevölkerung sein muss.

Weitere Themen waren anstehende Änderungen und Anpassungen im Brandschutzgesetz sowie die Fortsetzung der engen Zusammenarbeit zwischen Innenministerium und Landesfeuerwehrverband. Breitner sagte eine vertrauensvolle Zusammenarbeit für die Zukunft zu.



Technik

Neue Normen für die Feuerwehr

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFV) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de.

FNFV-Normen DIN EN 671-1	Ortsfeste Löschanlagen - Wandhydranten - Teil 1: Schlauchhaspeln mit formstabilem Schlauch; Deutsche Fassung EN 671-1:2012
FNFV-Normen DIN EN 671-1	Ortsfeste Löschanlagen - Wandhydranten - Teil 1: Schlauchhaspeln mit formstabilem Schlauch; Deutsche Fassung EN 671-1:2012
DIN EN 671-2	Ortsfeste Löschanlagen - Wandhydranten - Teil 2: Wandhydranten mit Flachschauch; Deutsche Fassung EN 671-2:2012
DIN EN 1147 Berichtigung 1	Tragbare Leitern für die Verwendung bei der Feuerwehr; Deutsche Fassung EN 1147:2010, Berichtigung zu DIN EN 1147:2010-10
FNFV-Norm DIN EN 1147 Beiblatt 1	Tragbare Leitern für die Feuerwehr nach DIN EN 1147 – Beiblatt 1: Klappleiter, Hakenleiter, Schiebleiter, Steckleiter, Einsteckteil, Steckleiter-Verbindungsteil, Multifunktionsleiter

Unfallverhütung

Tagungsdokumentation in Buchform erschienen – Restexemplare kostenlos erhältlich

Das 4. „Forum Sicherheit“ der Feuerwehr-Unfallkassen lockte am 5. und 6.12.2011 rund 260 Fach- und Führungskräfte der Feuerwehren aus ganz Deutschland nach Hamburg. Unter der Überschrift „Der Feuerwehr-Unfall: Faktor Mensch vs. Faktor Technik“ stand die Frage, ob Weiterentwicklungen in der Sicherheitstechnik neue Unfallrisiken dadurch produzieren, dass Feuerwehrangehörige – um den Einsatzerfolg zu sichern – den gebotenen Eigenschutz in grober Weise vernachlässigen.

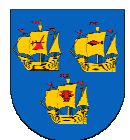
Die Feuerwehr-Unfallkassen erwiesen sich einmal mehr als Schrittmacher in Sachen Arbeitsschutz in der Feuerwehr, denn neben hochkarätigen Vorträgen der Referenten gingen von der Fachtagung wichtige Impulse aus: Erstmals wurde der Präventionspreis der Feuerwehr-Unfallkassen ausgelobt, zudem gibt es nun eine Unfalldatenbank, mit der die Feuerwehr-Unfallkassen Beinahe-Unfälle erfassen werden.

Zum 4. „Forum Sicherheit“ der Feuerwehr-Unfallkassen ist nunmehr eine ausführliche Fachveröffentlichung in Form einer Tagungsdokumentation erschienen. Nachdem diese alle Tagungsteilnehmer erhalten haben, werden Restexemplare kostenlos an Fach- und Führungskräfte der Feuerwehren abgegeben. Die Tagungsdokumentation kann bei der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord in Kiel bestellt werden: forum@hfuk-nord.de



Aus den Mitgliedsverbänden

KFV Nordfriesland: Mitmachtag aller Sylter Feuerwehren



Erstmalig fand auf der Nordseeinsel Sylt ein Mitmachtag statt, an dem sich alle zehn Feuerwehren der Insel beteiligten. Zielgruppe war natürlich die Bevölkerung der gesamten Insel Sylt. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden bewusst ein Samstag vor der Hauptsaison und der Andreas-Nielsen-Parkplatz in direkter Nähe zum Wochenmarkt ausgewählt. Bei diesen guten Voraussetzungen hat es den Kameraden Spaß gemacht sich zu präsentieren. Es war ein Leichtes, auch die Besucher zu animieren, den Mitmachtag aktiv mitzugestalten. Das Angebot war mannigfaltig und ging von Wärmebildkamera zum selber ausprobieren in einem Container mit Disconebel, über Informationen zu technischer Hilfe bis zu Gerätekunde / Gerätschaften zum Anfassen und in die Hand nehmen. Zudem wurden auch einige Vorführungen, wie richtiger Umgang mit Kettensägen und hydraulisches Rettungsgerät im Einsatz beim Auseinander nehmen eines PKWs gezeigt.



Aber auch die allgemeine Informationsarbeit kam nicht zu kurz, so wurden z.B. gerade nach dem Erlebnis Wärmebildkamera im Rauchcontainer doch viele Beratungsgespräche rund

um das Thema Rauchmelder und vorbeugender Brandschutz geführt. Aber auch an andere Stationen der Wehren wurden intensive Gespräche geführt, welche zu mehr Verständnis und Respekt gegenüber der Ehrenamtlichen Tätigkeit der Kameraden führte. Es zeigte sich wieder mal, dass immer noch viele Leute denken, dass Feuerwehr = Berufsfeuerwehr ist.

Das Resümee über diesen Tag fällt durchweg positiv aus. Als Erfolg ist alleine schon die Tatsache zu sehen, dass große Teile der Bevölkerung aufgeklärt wurden und zu das positive Image der Feuerwehr gesteigert werden konnte. Dennoch ist es ein noch größerer Erfolg, dass die Feuerwehr Wenningstedt zwei neue freiwillige Kameraden gewinnen konnte. Hier ist nach Aussage der neuen Kameraden und der Wehrführung Wenningstedt der Mitmachtag nur noch der letzte Anschlag gewesen. Einige andere Wehren hatten an dem Tag zwar auch Interessenten, hier bleibt aber abzuwarten, was hieraus wird. Fazit: Dieser Mitmachtag war ein Erfolg und soll in 2013 unbedingt wiederholt werden.

Dennoch scheint noch Informationsarbeit geleistet werden zu müssen, denn nach dem Tag kam auf Facebook eine Diskussion über den Zeitbedarf für das Ehrenamt „Feuerwehr“ auf. Viele Bürger und Bürgerinnen glaubten, dass man Wochen, gar Monate seine Freizeit nur mit Ausbildung verbringt, bevor man direkt in Einsätzen helfen darf. Hier müsste noch angesetzt und mehr aufgeklärt werden. Text: Arne von Kirch, Foto: Feuerwehr

KFV Stormarn: Richtfest der neuen Gliner Feuerwache



Der Erweiterungs- und Umbau der Feuerwache in Glinde befindet sich voll und ganz im Bau- und Finanzrahmenplan. Nach Spatenstich im August 2011) und Grundsteinlegung im April 2012 konnte jetzt eine weitere Bauphase erfolgreich gefeiert werden: Die Stadt als Bauträger und die Feuerwehr als „Hausherr“ luden gemeinsam zum öffentlichen Richtfest ein. Mit dem Festakt sollte nicht nur den beteiligten Büros und ausführenden Gewerken für die reibungslose Zusammenarbeit gedankt, sondern auch die Nachbarn beteiligt werden.



So konnten sich neben Vertretern von Verwaltung und Politik, Förderern aus Handel, Gewerbe und Vereinen auch Kameraden anderer Organisationen, umliegender Wehren und hunderte Bürger bei dem volksfestähnlichen „Tag der offenen Baustelle“ einen persönlichen Eindruck von dem Baufortschritt machen. Die Gliner Wehr hatte Gruppenführungen organisiert, bei der sowohl der Rohbau der neuen Fahrzeughalle, als auch das schon fertig gestellte Außengelände besichtigt und erläutert wurde. Dort fand ebenso die Ausstellung des kompletten Fuhrparks reges Interesse. Wenn der Neubau Anfang 2013 bezugsfertig ist, wird die Wehr hier einziehen und dann mit der Sanierung der alten Räumlichkeiten begonnen. Die Fertigstellung des gesamten 4,65 Millionen teuren Projekts ist bereits für Ende nächsten Jahres geplant, sodass dann Anfang 2014 eine der modernsten Feuerwachen in Norddeutschland eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben wird. (tr).

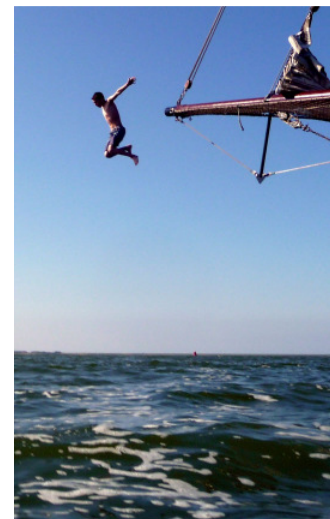
Jugendfeuerwehren hissen die Segel

Die Jugendfeuerwehren Bargfeld-Stegen, Bargtheide, Delingsdorf, Fischbek und Tremsbüttel hissten gemeinsam die Segel für ein Segelabenteuer auf der Nordsee. Ziel der rund 100 Jugendlichen und Betreuer war Harlingen in den Niederlanden. Dort lagen die fünf Segelschiffe, die jede Jugendwehr nun jeweils für die nächsten sechs Tage ihr „Eigen“ nennen durften. Dabei waren die Schiffe Fortbewegungsmittel und Unterkunft zu-

gleich, es wurde gemeinsam gesegelt, gekocht, gegessen und zum Schlafen ging es abends dann in die Kojen im Schiff. Nach der Ankunft im Hafen musste zunächst das Gepäck auf die Schiffe gebracht werden, wobei man sich bei so mancher Tasche doch fragte, ob da nun ein Kind mit Tasche geht, oder eine Tasche mit Kind.

Der erste Segeltag begann mit einer Lehrstunde durch die professionelle Besatzung. Beladen mit dem neuen Wissen über die Masten, „stehendes und laufendes Gut“ und etliche Seemannsknoten ging es bei Windstärke sieben auf die Nordsee. Mit Hilfe von Skipper und Maat wurden die Segel gesetzt. Die nächsten Tage ging es zunächst über das IJsselmeer und anschließend nahmen die fünf Schiffe Kurs auf die westfriesischen Inseln Texel und Terschelling. Höhepunkt der Tour war sicher das kontrollierte „Fallen“ der Schiffe auf eine Sandbank, um dort die Ebbe abzuwarten. Dort wartete die Truppe und sah zu, wie das Wasser immer weiter verschwand bis es nur noch zu den Knöcheln reichte. Dann gab's kein Halten mehr. Die Jugendlichen besuchten einander auf den Schiffen, und im Watt wurde Fußball gespielt.

Am letzten Tag segelten alle zurück nach Harlingen. Nach dem Aufräumen und dem obligatorischen Schrubben des Decks ging es dann wieder zurück in die Heimat. Mit dabei auf jeden Fall unglaublich viele Impressionen und tolle Erlebnisse. Am Ende hieß es nur: „Das müssen wir wiederholen!“ - eine zweite Meinung gab es nicht



Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Professionelle Terminal & Mietserverlösungen

Effizientes EDV Management für Ihre Feuerwehr

- keine hohen Investitionen
- hohe Ausfallsicherheit bei Hosted Servern in professionellem Rechenzentrum
- Flexibilität durch Softwaremietlizenzen
- kein Hardwarerisiko



Alle Infos finden Sie unter
businesscenter.sh

Hardware



XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®

die NetzWerkstatt®
Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de